

# KINDERARMUT UND GESUNDHEIT

ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT  
FÜR CARE & CASE MANAGEMENT

Hanna Lichtenberger

Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Sozialpolitik-

Expertin der Volkshilfe Österreich

**volkshilfe.**



# **Teuerung trifft Familien hart**

**“Ich bin nicht eine, die schnell mal so einen Antrag stellt und um Hilfe bittet. Ich habe viel alleine geschafft, aber irgendwann geht es dann nicht mehr. Es sind ja nicht nur die monatlichen Fixkosten, nein, die Kinder brauchen ja immer was, wie Kleidung oder Schule, weil sie wachsen, oder in der Schule zahlen müssen... und durch die Erhöhungen muss man eh jeden Cent zweimal umdrehen. Aber irgendwann geht es nicht mehr.”**

Alleinerziehende Mutter von drei Kindern in einem Brief an die Volkshilfe

# ARMUT IN EINEM DER REICHSTEN LÄNDER DER WELT?

**"Das war vielleicht früher so"**

**"Wirklich arm sind bei uns nur Obdachlose"**

**"Armut gibts nur im globalen Süden"**

# 1.555.000 MENSCHEN

waren 2022 armuts- oder ausgrenzungsgefährdet

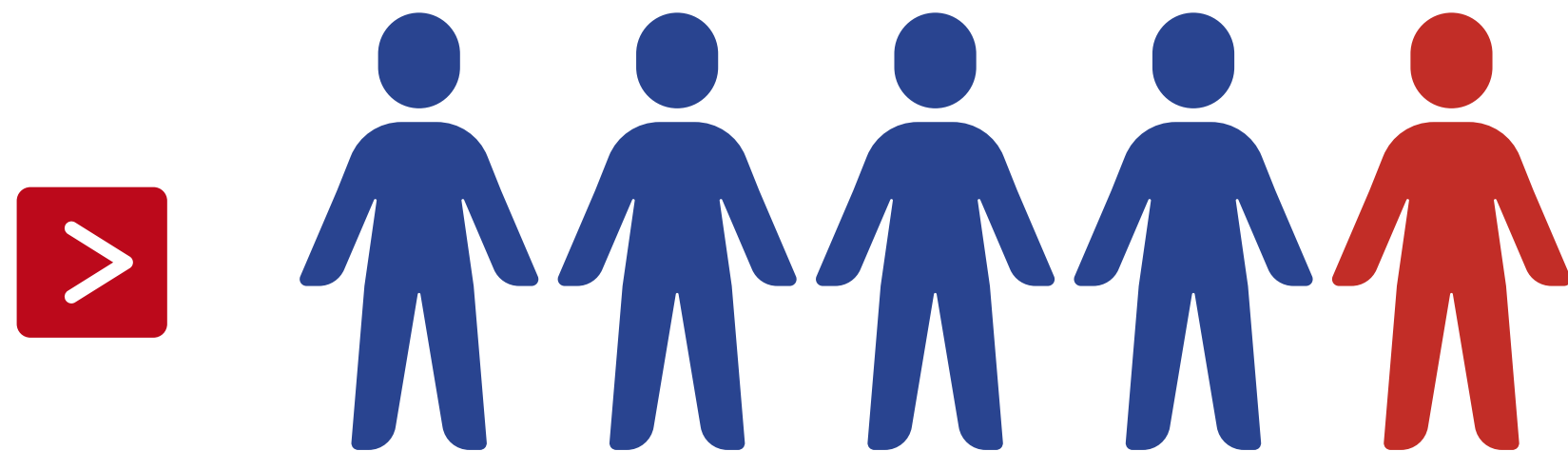
17,5%



**353.000 KINDER & JUGENDLICHE**  
waren 2022 armuts- oder ausgrenzungsgefährdet

120.000 DAVON SIND ZWISCHEN 0 UND 5 JAHRE ALT

Das ist mehr als  
**JEDES 5. KIND IN ÖSTERREICH**

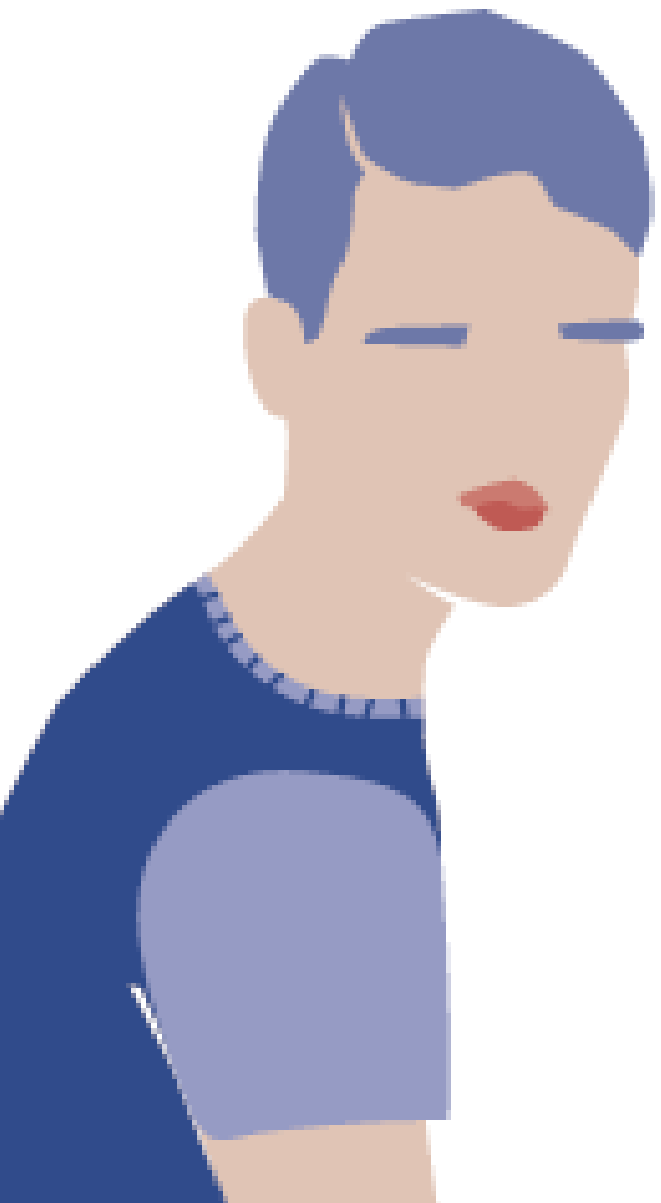


# Risikogruppen – Armut und Ausgrenzung

- Ein-Eltern-Haushalte (52%)
- Familien mit einer Dritt-Staaten-Staatsbürger:innenschaft (47%)
- Familien, in denen mind. eine Person mit Behinderung lebt
- Familien, die von Langzeitarbeitslosigkeit betroffen sind
- Mehrkindfamilien (29%)



# WIE KINDER ARMUT ERLEBEN



**Objektive gesellschaftliche Gegebenheiten werden zu persönlichen Zwangslbensbedingungen.** Sie wissen, dass ihre familiäre Existenz nicht gesichert ist und anerkennen diese prekäre Lage als ihre natürliche Lebensvoraussetzung.

**Ungesicherte Existenz** Geldmangel ist stark präsent, Kinder wissen vielfach um Kosten und unsichere Finanzierung von Wohnung, Ernährung und Bekleidung.

**Vermittlung und Abwertungen** Sie erfahren wie ihre Eltern von gesellschaftlichen Subjekten und Institutionen abgewertet, abgestempelt und als nichts "wert" betrachtet werden. Sie beziehen das auch auf sich und werden zum Subjekt der abwertenden Anrufung.

# WAS KINDER DARAUS SCHLIESSEN



Existenzorientiertes Handeln.

Sie passen ihre Wünsche und Bedürfnisse an das Finanzierbare an

Sie handeln **sozial kooperativ**

Leben in Armut lernen

Viele **trauen sich nicht, interessengeleitet zu handeln**, das hält sie davon ab, Wut über die Armutslage zu artikulieren.



# WAS KINDER DARAUSS SCHLIESSEN



“Und as ärgste ist wirklich, i glaub des hab i Ihnen eh am Telefon schon gsagt, dass die Kindern des afach einsehen. Und: „Ja okay. Dann halt ned.“

Wenns wenigstens amal rebellieren täten und sie am Boden schmeissen taten oder so, dann tat man sagen ja okay. Jetzt erst recht ned. (lacht). Aber de sehens einfach ein und des tut oft no vü vü mehr weh.“

Mutter

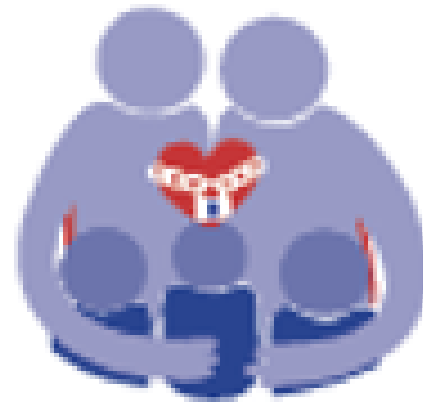
# Was bedeutet Armut für die Eltern?

- Armut ist mehr als „jeden Euro zwei Mal umdrehen“
- existenzieller Stress, permanente Belastung und Unruhe
- Diskriminierungserfahrungen und Abwertung
- Schamgefühle
- Isolation, Verringerung sozialer Kontakte und kompensatorischer Netzwerke
- Begünstigung und Entstehung von Multiproblemlagen

„I war 26 Jahr ned arbeitslos durchgehend. [...] Auf oamal, bist arbeitslos oder und i fühl mi minder. I fühl mi anfach schlecht wenn i die AMS Tür aufmachen muss [...] Jetzt behandelns mi eh nit so schlecht. Aber I selber fühl mi irgendwie nit guat.“\*

# KINDERARMUT WIRK IN DIMENSIONEN

**SOZIALE  
TEILHABE**



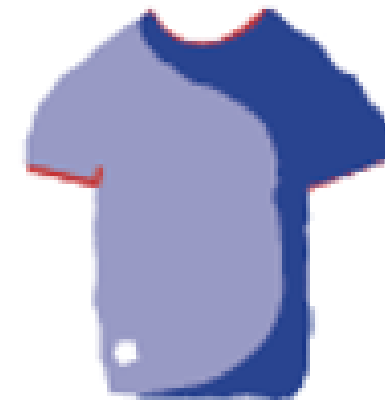
**KULTURELLE  
DIMENSION**



**GESUNDHEITLICHE  
DIMENSION**



**MATERIELLE  
DIMENSION**



**Aufwachsen in Armut  
betrifft alle Lebensbereiche.  
Nicht nur das Finanzielle.**

Orientierung am Lebenslagen-Modell  
(Neurath 1981, AWO ISS 2000)

# GESUNDHEITLICHE DIMENSION

Essen seltener Frühstück, Obst und Gemüse

fühlen sich subjektiv weniger fit

stärker/häufiger von Adipositas betroffen

Gesunde Ernährung lt. Studien teurer als zuckerhaltige, energiedichte Lebensmittel, Kosten für gesunde Nahrung spiegeln sich auch nicht in den Kostenabschätzungen durch die Sozialhilfe wieder

Nachteile im Bereich Zahn- und Mundgesundheit

Armutsbetroffene Kinder haben seltener Freizeitgeräte für Draußen, können weniger oft an Vereinssport teilnehmen

höhere Unfallgefahr (z.B. Wasserunfälle)

gesundheitliche Benachteiligungen, die in der Kindheit entstanden sind, prägen das ganze Leben



**„Ich kann nicht wirklich darauf achten, dass sich die Kinder gesund ernähren. Es kommt wirklich drauf an: was ist billig, was wird billiger. Samstag gehe ich einkaufen. Bei Obst und Gemüse ich schau ich, was wo billig ist und dann kauf ich ihnen das. Weil die mögen Obst und auch Gemüse, Spinat, zum Beispiel.“**

Armutsbetroffene Mutter von vier Kindern in Wien

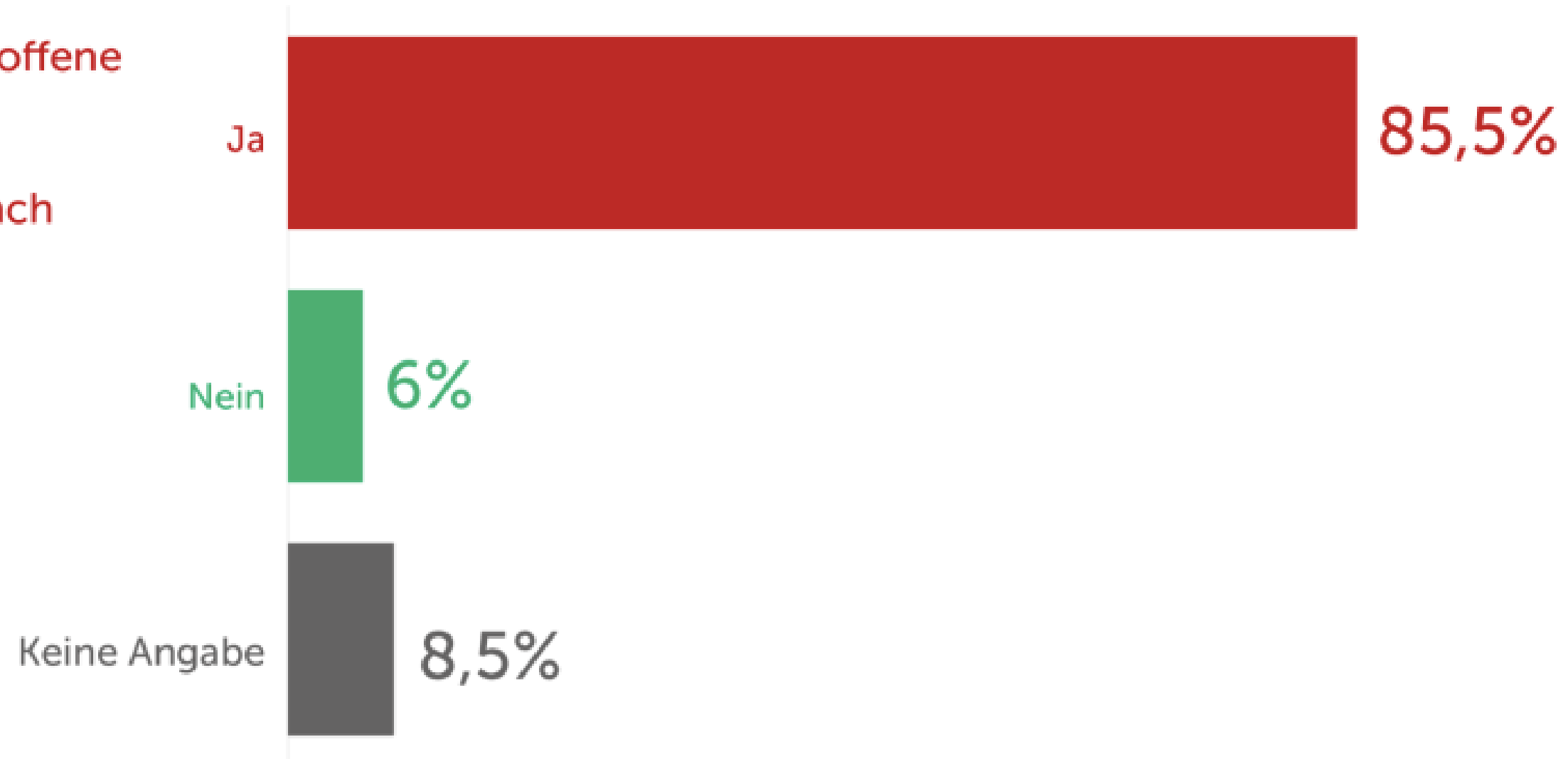
# GESUNDHEITLICHE DIMENSION: EXEMPLARISCH

ÄK/VOLKSHILFE  
ÖSTERREICH  
2021

	—	<b>Online</b>
	—	<b>August bis September 2021</b>
	—	<b>448 Ärzt*innen</b>
	—	<b>Wien, Niederösterreich, Salzburg Burgenland, Kärnten, Vorarlberg</b>

## Fast 9 von 10 Ärzt\*innen sagen, arme Kinder sind öfter krank

Sind armutsbetroffene  
Kinder Ihrer  
professionellen  
Einschätzung nach  
häufiger krank?

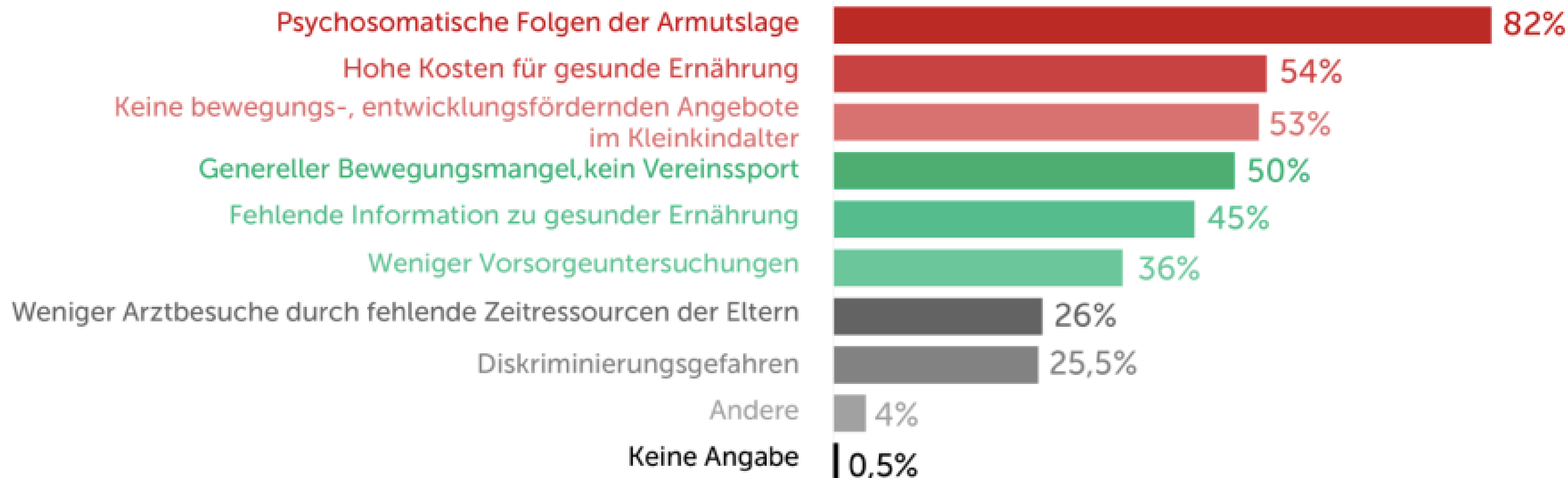


Quelle: Umfrage der Ärztekammer und der Volkshilfe 09/2021  
Die Werte wurden zur Darstellung gerundet.

**85% der befragten Ärzt\*innen beobachten, dass armutsbetroffene Kinder und Jugendliche häufiger krank sind.** Bei den Kinderärzt\*innen sind es insgesamt 90%, wobei 100% der teilgenommen Wiener, Salzburger und Vorarlberger Kinderärzt\*innen sagen, dass armutsbetroffene Kinder häufiger krank sind.

# Ursachen für gesundheitliche Ungleichheit

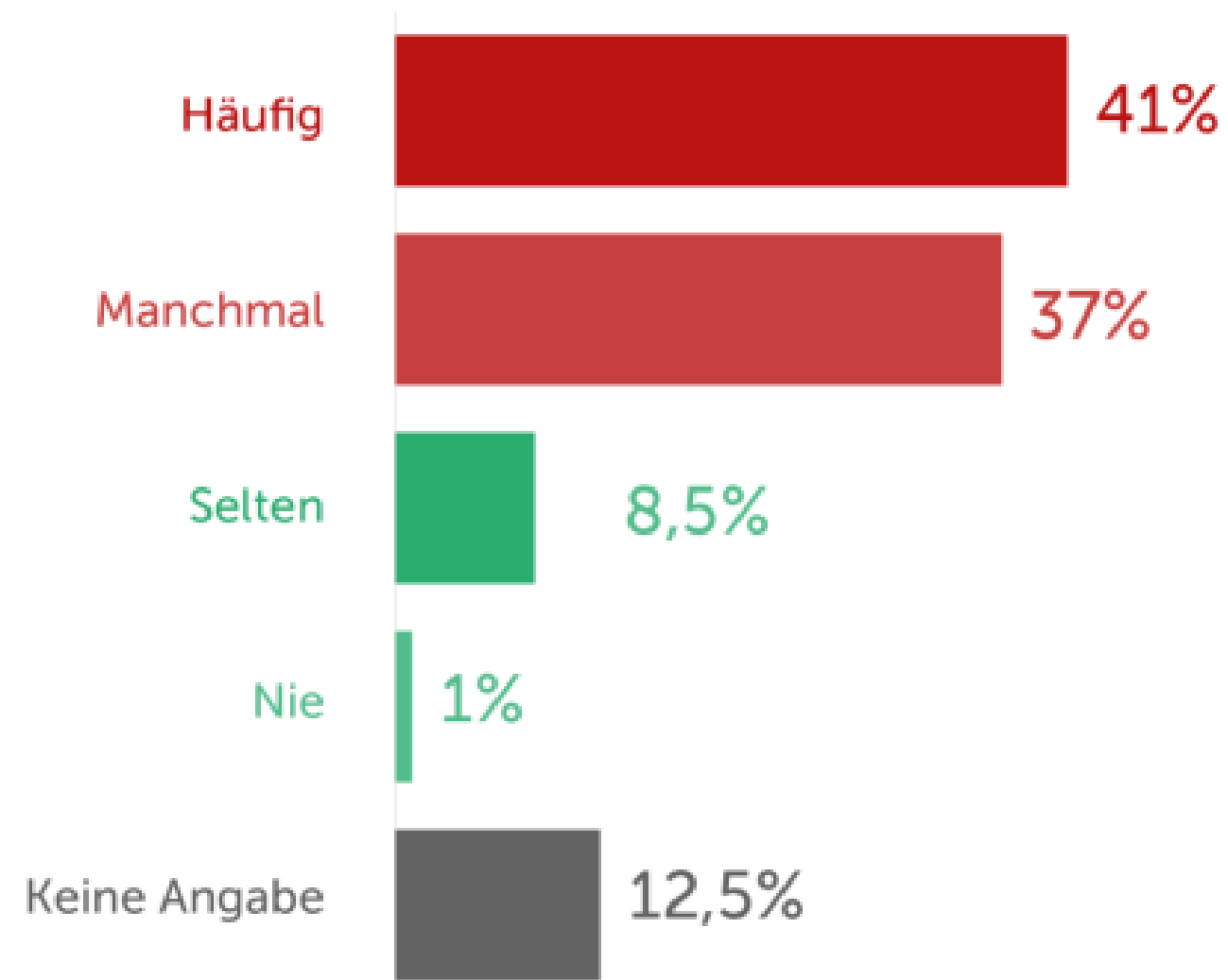
Wenn ja, worin liegen aus Ihrer Perspektive die wichtigsten Ursachen?





## Häufige psychosomatische Belastungen

Sehen Sie bei Kindern aus armutsgefährdeten Familien vermehrt psychosomatische Symptome?

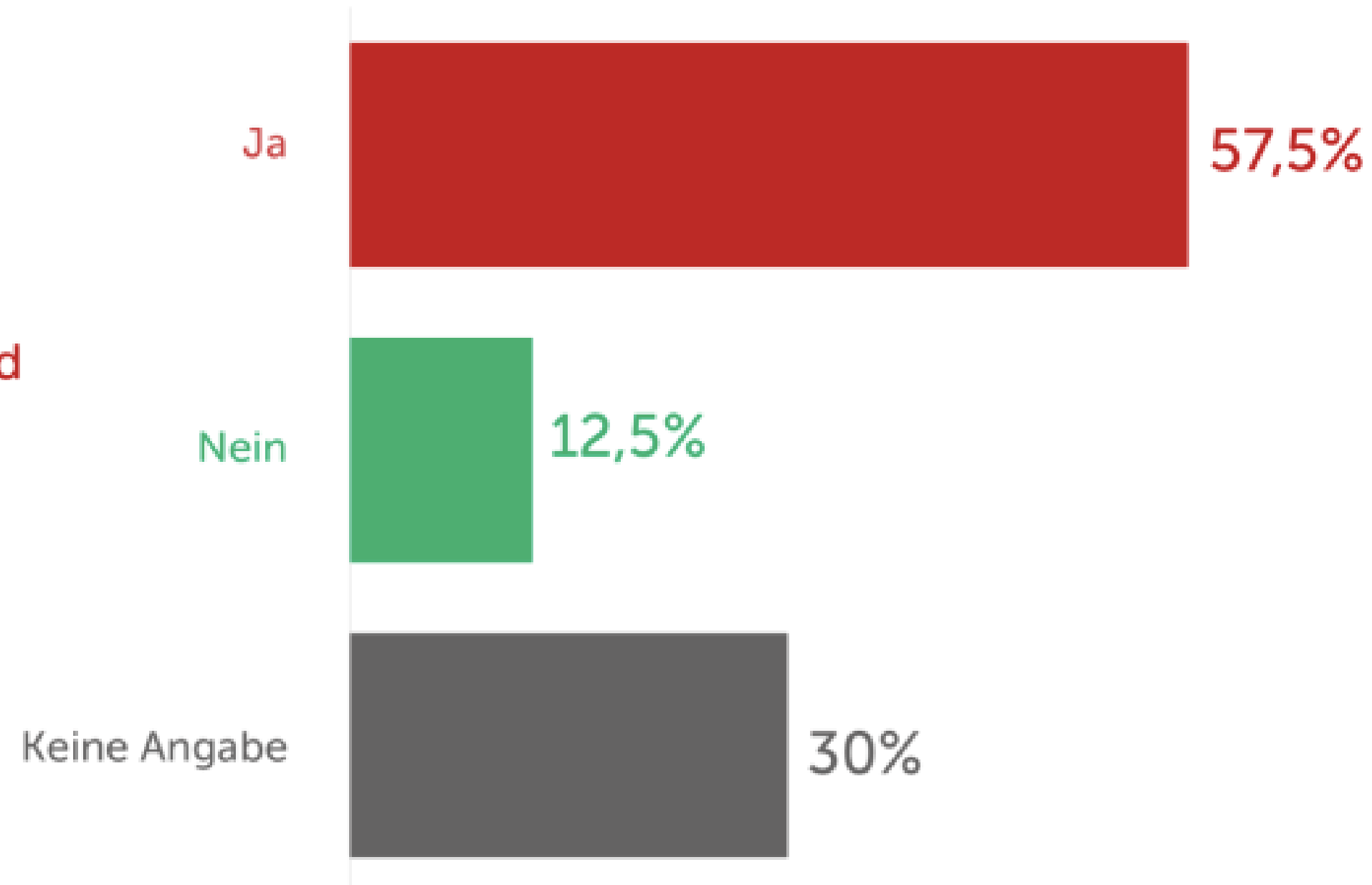


Quelle: Umfrage der Ärztekammer und der Volkshilfe 09/2021  
Die Werte wurden zur Darstellung gerundet.

Die Frage, ob in der beruflichen Praxis bei Kindern aus armutsgefährdeten Familien vermehrt **psychosomatische Belastungen** beobachtet werden, **bejahen 3/4** der Befragten (41% häufig, 37% manchmal). Die Gruppe der Kinderärzt\*innen, die an der Umfrage teilnahm, bestätigt dies mit 90% noch einmal deutlich stärker (62% „häufig“, 28% „manchmal“).

# Schlechterer Gesundheitszustand schon im Säuglings- und Kleinkindalter

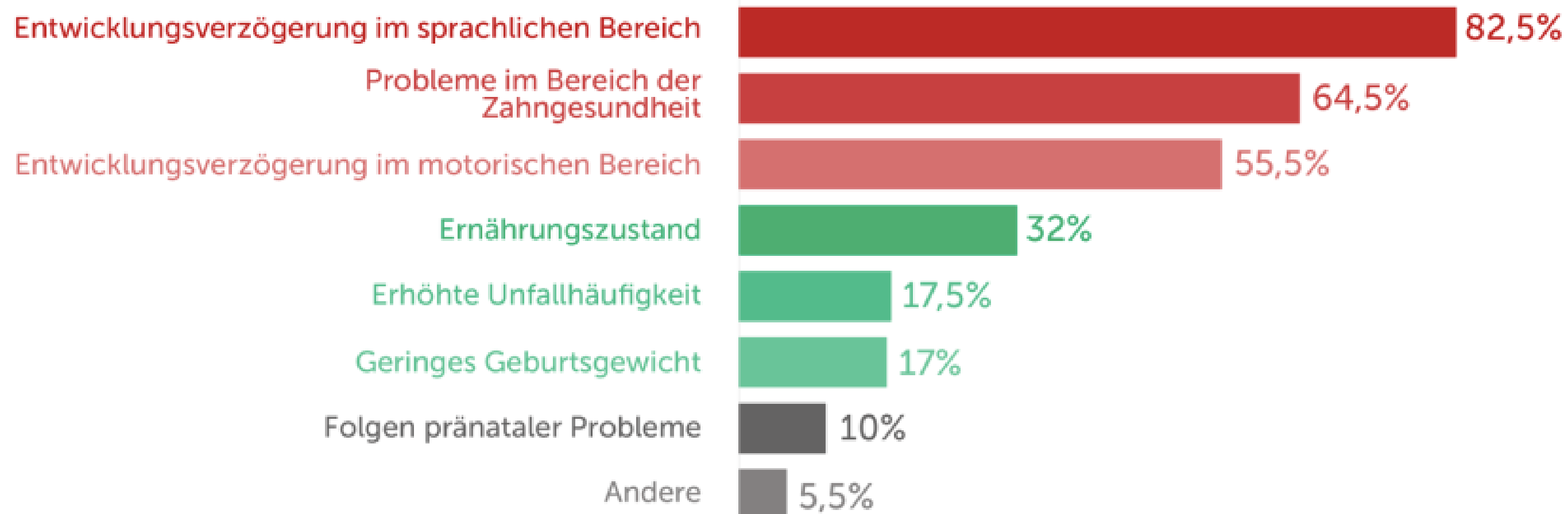
Bemerken Sie in Ihrer beruflichen Praxis bei Armutsbetroffenen einen schlechteren Gesundheitszustand schon im Säuglings- und Kleinkindalter?



Quelle: Umfrage der Ärztekammer und der Volkshilfe 09/2021  
Die Werte wurden zur Darstellung gerundet.

# Schlechterer Gesundheitszustand schon im Säuglings- und Kleinkindalter

Wenn ja, wodurch äußert sich dieser schlechtere Gesundheitszustand?



Quelle: Umfrage der Ärztekammer und der Volkshilfe 09/2021  
Die Werte wurden zur Darstellung gerundet.

Genannt werden u.a. **Entwicklungsverzögerungen im sprachlichen und motorischen Bereich**. Die Volkshilfe fordert in diesem Zusammenhang den massiven Ausbau von Kinderbetreuungsplätzen für alle Altersgruppen und den Ausbau an niederschweligen, kostenfreien Angeboten für Eltern und Kleinkinder. Dieses Ergebnis verweist auch auf den Bedarf, hier weitere Forschungsergebnisse zu generieren. In Österreich gibt es dazu kaum Daten.

## **Teuerung trifft Familien hart**

**“Ich will ihr nicht die Kindheit stehlen, aber ich muss versuchen, dass sie bald auf's Töpfchen geht. Windeln kann ich mir einfach nicht mehr leisten.”**

Mutter von drei Kindern im Gespräch mit einer Sozialarbeiterin der Volkshilfe Österreich

# Literatur

- Anderson, Colin R. / Kay, Carla Sarrouy / Saxena, Lopamudra Patnaik / Kneasfsey, Moya / Maughan, Chris / Toranghi, Chiara (2016): Grassroots responses to food poverty in Coventry (UK). <https://pure.coventry.ac.uk/ws/portalfiles/portal/11558272/foodpovcomb.pdf> [abgerufen am 28.06.2023].
- Andresen, Sabine/ Galic, Danijela (2015): Kinder. Armut. Familie. Alltagsbewältigung und Wege zu wirksamer Unterstützung. Gütersloh.
- Arbeiterkammer Wien (2022): AK PREISMONITORING WIEN – Dezember 2022. Warenkorb mit 40 Lebens- und Reinigungsmittel – Preisvergleich der preiswertesten erhältlichen Produkte in Wiener Supermärkten und bei Diskontern. [https://wien.arbeiterkammer.at/beratung/konsumentenschutz/einkaufundrecht/Micro\\_Warenkorb\\_Wien\\_Dezember\\_2022.pdf](https://wien.arbeiterkammer.at/beratung/konsumentenschutz/einkaufundrecht/Micro_Warenkorb_Wien_Dezember_2022.pdf) [abgerufen am 7.2.2023]
- Black, Robert E. /Victoria, Cesar G. / Walker, Susan P. / Bhutta, Zulfiqar A. / Christian, Parul / de Onis, Mercedes / Ezzati, Majid / Grantham-McGregor, Sally / Katz, Joanne / Martorell, Reynaldo / Uauy, Ricardo (2013): Maternal and child undernutrition and overweight in low-income and middle-income countries, in: Lancet 382/9890, S. 427-451, [online]. doi:10.1016/S0140-6736(13)60937-X [abgerufen am 21.7.2023]
- Culen, Caroline (2023): „Mir geht's nicht gut ... ist da jemand?“ Kinder, Jugendliche und Psyche, in: Schenk, Martin / Wölfl, Hedwig (Hrsg.): Was Kindern jetzt gut tut. Gesundheit fördern in einer Welt im Umbruch. Wien, S. 31.44.
- Diakonisches Werk (2011): Wirksame Wege für Familien mit geringem Einkommen im Braunschweiger Land gestalten. [http://www.diakonie-im-braunschweiger-land.de/studie-wirksame-wege-gestalten.html?file=files/diakonie-braunschweig/downloads/Wirksame\\_Wege\\_Broschuere\\_April\\_2011.pdf](http://www.diakonie-im-braunschweiger-land.de/studie-wirksame-wege-gestalten.html?file=files/diakonie-braunschweig/downloads/Wirksame_Wege_Broschuere_April_2011.pdf) [abgerufen am 15.09.2021]
- Dimmel, Nikolaus / Fenninger, Erich (2022): Was wir über Kinderarmut wissen. Wien.
- Felder-Puig, Rosemarie / Teutsch, Friedrich / Winkler, Roman (2023): Gesundheit und Gesundheitsverhalten von österreichischen Schülerinnen und Schülern. Ergebnisse des WHO-HBSC-Survey 2021/22. Wien.
- Fernández-Aranda, Fernando / Casas, Miquel / Claes, Laurence / Bryan, Danielle Clark / Favaro, Angela / Granero, Roser / Gudiol, Carlota / Jiménez-Murcia, Susana / Karwautz, Andreas / Le Grange, Daniel / Menchón, Jose M / Tchanturia, Kate / Treasure, Jane (2020): COVID-19 and implications for eating disorders, in: European Eating Disorders Review 28/3, S. 239-245, [online] <https://doi.org/10.1002/erv.2738> [abgerufen am 28.06.2023].
- Fuchs, Michael / Hollan, Katharina (2018): Simulation der Einführung einer Kindergrundsicherung in Österreich. Im Auftrag der Volkshilfe Österreich. Wien.
- Furey, Sinéad / Beacom, Emma / Mc Laughlin, Christopher / Quinn, Ursula / McDowell, Dawn (2019): Eating or Heating? An investigation of food poverty in Northern Ireland. Präsentation. [https://pure.ulster.ac.uk/files/76770800/Sinead\\_Furey\\_Eating\\_or\\_Heating\\_An\\_investigation\\_of\\_Food\\_Poverty\\_in\\_NI.pptx](https://pure.ulster.ac.uk/files/76770800/Sinead_Furey_Eating_or_Heating_An_investigation_of_Food_Poverty_in_NI.pptx) [abgerufen am 21.7.2023]
- Hauner, Hans (2020): „Gesund essen – trotz Corona! Aktuelles zu der Virtuellen Pressekonferenz am 16.10.2020. <https://www.dw.com/de/wie-der-lockdown-die-lage-%C3%BCbergewichtigerkinder-verschlimmert/a-53131605> [abgerufen am 5.3.2021].
- Humer, Stefan / Rapp, Serverin (2018): Entwicklung und Verteilung von Lebenshaltungskosten. Analyse der Konsumerhebungen 1999/00 bis 2014/15. Wien.
- Jones, Nicholas R. V. / Conklin, Annalijn I. / Suhrcke, Marc / Monsivais, Pablo (2014): The Growing Price Gap between More and Less Healthy Foods: Analysis of a Novel Longitudinal UK Dataset. In: PLoS One 9/10; <https://doi.org/10.1371/journal.pone.0109343> [abgerufen am 28.06.2023].
- Klimont, Jeannette / Baldaszi, Erika / Ihle, Petra (2016): Soziodemographische und sozioökonomische Determinanten von Gesundheit. Auswertungen der Daten des Austrian Health Interview Survey (ATHIS 2014) zu Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Wien.
- Kuntz, Benjamin / Frank, Laura / Manz, Kristin / Rommel, Alexander / Lampert, Thomas (2016): Soziale Determinanten der Schwimmfähigkeit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland. Ergebnisse aus KiGGS Welle 1. In: Deutsche Zeitschrift für Sportmedizin 6/2016, S. 137-143.
- Lamei, Nadja / Heuberger, Richard / Skina-Tabue, Magdalena (2018): Lebensbedingungen von Mindestsicherungsbeziehenden. Analyse von Personen in Haushalten mit BMS-Bezug – EU-SILC 2015-2017, in: STATISTISCHE NACHRICHTEN 10/2018, S. 845-851.
- Lampert, Thomas / Kroll, Lars Eric / von der Lippe, Elena / Müters, Stephan/Stolzenberg Heribert (2013): Sozioökonomischer Status und Gesundheit. Ergebnisse der Studie zur Gesundheit Erwachsener in Deutschland (DEGS1). In: Bundesgesundheitsblatt, Gesundheitsforschung, Gesundheitsschutz 56/5, S. 814-821.
- Lampert, Thomas / Saß, Anke-Christine / Häfeling, Michael / Ziese, Thomas (2005): Beiträge zur Gesundheitsberichterstattung des Bundes. Armut, soziale Ungleichheit und Gesundheit. Expertise des Robert Koch-Instituts zum 2. Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung. Berlin.
- Lewalter, Rebecca / Beermann, Ann-Cathrin (2021): Ernährungsarmut. In Deutschland (k)ein Thema?. Policy Brief 12/2021. Berlin. [online] [https://foes.de/publikationen/2021/2021-11\\_FOES\\_Ernaehrungsarmut\\_Teil\\_1.pdf](https://foes.de/publikationen/2021/2021-11_FOES_Ernaehrungsarmut_Teil_1.pdf) [abgerufen am 1.9.2022]
- Lichtenberger, Hanna / Ranftler, Judith (2023a): „Meine Tochter lacht nicht mehr sehr viel“ Wie armutsbetroffene Kinder und ihre Familien die Vertiefung sozialer Ungleichheiten im Kontext der Covid-19-Pandemie erleben, in: Dimmel, Nikolaus / Schweiger, Gottfried. (Hrsg.) Kinder und Jugendliche in pandemischer Gesellschaft. Wiesbaden, S.43-62. [https://doi.org/10.1007/978-3-658-39304-5\\_4](https://doi.org/10.1007/978-3-658-39304-5_4) [abgerufen am 28.06.2023].
- Lichtenberger, Hanna/Ranftler, Judith (2023b): Soziale Teilhabe armutsbetroffener Kinder und Jugendlicher. Eine Quantitative Auswertung der Ersterhebung im Projekt „Existenzsicherung 2022/2023“; Volkshilfe Österreich, Wien.
- Power, Maddy (2019): Seeking Justice. How to understand and end food poverty in York. York Food Justice Alliance. [online] <https://yorkfoodpoverty.files.wordpress.com/2019/07/seeking-justice-how-to-understand-and-end-food-poverty-in-york-4.pdf> [abgerufen am 28.6.2023].
- Rehrmann, Nicole (2008): Armut macht Kinder krank, in: UGB-Forum 04/08, S. 172-175, [online] <https://www.ugb.de/kinder-gesund-ernaehren/armut-macht-kinder-krank/druckansicht.pdf> [abgerufen am 28.06.2023].
- Schlegl, Sandra / Meule, Adrian / Favreu, Matthias / Voderholzer, Ulrich (2020): Bulimia nervosa in times of the COVID-19 pandemic–Results from an online survey of former inpatients. In: European eating disorders review, 28/6; S. 847-854 [online] <https://doi.org/10.1002/erv.2773>, [abgerufen am 28.6.2023].
- Schönherr, Daniel / Leibetseder, Bettina / Moser, Winfried / Hofinger, Christoph (2019): Diskriminierungserfahrungen in Österreich. Erleben von Ungleichbehandlung, Benachteiligung und Herabwürdigung in den Bereichen Arbeit, Wohnen, medizinische Dienstleistungen und Ausbildung. Wien. [online] [https://www.arbeiterkammer.at/interessenvertretung/arbeitsundsoziales/gleichbehandlung/Diskriminierungsstudie\\_2019.pdf](https://www.arbeiterkammer.at/interessenvertretung/arbeitsundsoziales/gleichbehandlung/Diskriminierungsstudie_2019.pdf) [abgerufen am 28.06.2023].
- Statistik Austria (2017): Verbrauchsausgaben. Sozialstatistische Ergebnisse der Konsumerhebung; 2014/2015. Wien.
- Statistik Austria (2022): Einkommen, Armut und Lebensbedingungen. Tabellenband EU-SILC 2021 und Bundesländertabellen mit Dreijahresdurchschnitt EU-SILC 2019 bis 2021. Wien.
- Statistik Austria (2023): Einkommen, Armut und Lebensbedingungen. Tabellenband EU-SILC 2022 und Bundesländertabellen mit Dreijahresdurchschnitt EU-SILC 2020 bis 2022. Wien.
- Volkshilfe Österreich (2021): Kinderarmut und Kindergesundheit. Eine Umfrage der Ärztekammern in Wien, Niederösterreich, Burgenland, Salzburg, Vorarlberg und Kärnten in Zusammenarbeit mit der Volkshilfe Österreich. [online] <https://www.volkshilfe.at/wer-wir-sind/aktuelles/newsaktuelles/umfrage-kinderarmut-und-kindergesundheit/> [abgerufen am 28.06.2023].
- WHO (2020): Health Behaviour in School-aged Children. Spotlight on adolescent health and well-being. Findings from the 2017/2018 Health Behaviour in School-Aged-Children (HBSC). Survey in Europe and Canada. Vol. 2. Key Date. International Report. Copenhagen.
- WHO (2022): WHO European Regional Obesity Report 2022. Copenhagen.

# KONTAKT

Mag.a Hanna Lichtenberger, MA

Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Volkshilfe Österreich  
Fachexpertin für Kinderarmut und Sozialpolitik  
[hanna.lichtenberger@volkshilfe.at](mailto:hanna.lichtenberger@volkshilfe.at)